



Halsbrücker Anzeiger



OT Conradsdorf, Erlicht, Falkenberg, Haida, Halsbrücke, Hetzdorf,
Krummenhennersdorf, Niederschöna, Oberschaar, Tuttendorf

Jahrgang 2020

Mittwoch, 20. Mai 2020

Nr. 5

Aktuelle Bauprojekte in der Gemeinde Halsbrücke



Staatsstraße S 197/Muldenbrücke BW 4



Staatsstraße S 196/Krummenhennersdorf-Dittmannsdorf



Erweiterungsbau Oberschule Halsbrücke



Rückbau ehemalige Bahnbrücke OT Halsbrücke



Wegebau OT Hetzdorf

Ein Blick auf die Gemeinderatssitzung am 07.05.2020



Am 07.05.2020 fand, unter den besonderen Bedingungen der geltenden Allgemeinverfügungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die jüngste Gemeinderatssitzung statt. Aufgrund des Baufortschrittes an der Oberschule Halsbrücke mussten dringend notwendige Beschlüsse zum weiteren Ablauf gefasst werden. Herr Thomas Müller (im Bild rechts) vom gleichnamigen Planungsbüro stellte bei dieser Gelegenheit den Entwurf zur Gestaltung der Außenanlagen vor.

Neben gestalterischen Details wurde im Besonderen auf die zukünftige Trennung von Pausenbereichen im eingefriedeten Schulinnenhof und den zu errichtenden Stellplätzen vor dem Schulgebäude verwiesen. Zwecks Baufreiheit müssen hierzu die vorhandenen Raumzellen im Spätherbst zurückgebaut werden und voraussichtlich erst im Frühjahr kann dieser Projektteil realisiert werden.

Im Rahmen der Fortschreibung Schulnetzplanung des Landkreises Mittelsachsen wurde ebenfalls einstimmig ein wichti-

ger Beschluss zur zukünftigen Schullandschaft in der Gemeinde gefasst. Der Schulleiter der Oberschule, Herr Henning Oder, berichtete aktuell zu den Schülerzahlen für das kommende Schuljahr und ging auf die derzeitigen Bedingungen der Wiederaufnahme des Unterrichts ein.

Der Gemeinderat nahm die Termine zu den weiteren Sitzungen für das kommende Halbjahr zustimmend zur Kenntnis. Unter Beachtung der dann geltenden Bestimmungen ist die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung für Donnerstag, den 04.06.2020, im Rathaus geplant. Sofern möglich, wird dann auch wieder eine Bürgerfragestunde in der Tagesordnung angekündigt.

Bis dahin bleiben Sie vor allem gesund.

Andreas Beger
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Gemeinderates Halsbrücke vom 07.05.2020

- öffentliche Sitzung -

Beschluss Nr.: 10/05/20

Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der Schulen

Grundschule Halsbrücke	Am Schulberg 10, 09633 Halsbrücke
Grundschule Niederschöna	Schulgasse 1, OT Niederschöna, 09633 Halsbrücke
Oberschule Halsbrücke	Geschwister-Scholl-Str. 8, 09633 Halsbrücke

in öffentlicher Trägerschaft und erteilt das Einvernehmen zum Schulnetzplan des Landkreises Mittelsachsen nach § 23a Absatz 4 SächsSchulG.

Der Gemeinderat erklärt sein Einvernehmen nach § 4 c Absatz 8 SächsSchulG zur Ausweisung der Zugehörigkeit zum Kooperationsverbund 1: Freiberg im Schulnetzplan des Landkreises Mittelsachsen.

Beschluss Nr.: 12/05/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die Vergabe der Bauleistung **Los 12 Innentüren** zur „Erweiterung der Oberschule Halsbrücke“ entsprechend geprüfter Angebotspreise und dem Vergabevorschlag an die Firma: **SF-Ausbau GmbH, Zuger Str. 1, 09599 Freiberg**. Die Vergabe erfolgt unter Beachtung der Förderrahmenbedingungen und der VOB.

Beschluss Nr.: 13/05/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die Vergabe der Bauleistung **Los 13 Fliesen-/Plattenarbeiten** zur „Erweiterung der Oberschule Halsbrücke“ entsprechend geprüfter Angebotspreise und dem Vergabevorschlag an die Firma: **Fliesenleger-Meisterbetrieb Dirk Sarodnik, Am Teich 6, 09575 Eppendorf**. Die Vergabe erfolgt unter Beachtung der Förderrahmenbedingungen und der VOB.

Beschluss Nr.: 14/05/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die Vergabe der Bauleistung **Los 14 Bodenbelagsarbeiten** zur „Erweiterung der Oberschule Halsbrücke“ entsprechend geprüfter Angebotspreise und dem Vergabevorschlag an die Firma: **SF-Ausbau GmbH, Zuger Str. 1, 09599 Freiberg**.

Die Vergabe erfolgt unter Beachtung der Förderrahmenbedingungen und der VOB.

Beschluss Nr.: 15/05/20

Der Gemeinderat beschließt die 2. Änderung der Entgeltverordnung für die Nutzung kommunaler Objekte in der Gemeinde Halsbrücke in der Fassung vom 07.05.2020.

Beschluss Nr.: 16/05/20

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke bestätigt die Zuwendungsvereinbarung für den VfB „Saxonia“ Halsbrücke e. V. mit einer maximalen Gesamtzuwendung i. H. v. 150.000 EUR.

Beschluss Nr.: 17/05/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt den Verkauf des Flurstücks 69 Gemarkung Halsbrücke, Hauptstraße 21, bebaut mit einem leerstehenden, sanierungsbedürftigen, unter Denk-

malschutz stehenden Gebäude zum Angebotspreis an die WIS GmbH, Wirtschafts- und Immobilienservice, Berthelsdorfer Str. 53, 09599 Freiberg. Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i.S. § 154 BauGB). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.

Beschluss Nr.: 18/05/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt den Verkauf einer Teilfläche von ca. 1.081 m² des Flurstücks 103/3 Gemarkung Niederschöna an Tomáš Suchý, OT Niederschöna, Untere Dorfstraße 52, 09633 Halsbrücke zum Verkehrswert. Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i.S. § 154 BauGB). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.

Beschluss Nr. 19/05/20

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt als Voraussetzung für den Ersatzneubau der Kläranlage den Tausch/Verkauf von Teilflächen aus den Flurstücken 81, 83/17 und 83/23 Gemarkung Niederschöna mit dem Wasserzweckverband Freiberg, Hegelstraße 45, 09599 Freiberg zum Verkehrswert. Das Rechtsgeschäft über die Grundstücke erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i.S. § 154 BauGB). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.




A. Beger
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Änderung des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

Die in der Gemeinde Halsbrücke und der ehemaligen Gemeinde Niederschöna in den Jahren 1995 bzw. 1996 erstellten Straßenbestandsverzeichnisse enthalten die zur Zeit des Inkrafttretens des Sächsischen Straßengesetzes am 16.02.1993 vorhandenen und verfügten öffentlichen Straßen, Wege und Plätze. Als öffentliche Straßen im Sinne von § 53 Abs. 1 SächsStrG zählen bisher auch Straßen, die zum 16.02.1993 öffentlich genutzt wurden, jedoch nicht in das Straßenbestandsverzeichnis eingetragen wurden.

Mit Wirkung vom 13.12.2019 trat die Änderung des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 20.08.2019 in Kraft. Geändert wurden u. a. die Regelungen zum Bestandsverzeichnis. Gem. § 54 Abs. 3 Satz 1 SächsStrG in der seit 01.01.2020 geltenden Fassung verlieren Straßen, Wege und Plätze im Sinne des § 53 Abs. 1 Satz 1 SächsStrG ihren öffentlichen Status, wenn sie nicht bis zum **31.12.2022** in ein Bestandsverzeichnis aufgenommen werden. Wer gem. § 54 Abs. 3 Satz 2 SächsStrG ein **berechtigtes Interesse** an der Eintragung als Straße, Weg oder Platz im Sinne von § 53 Abs. 1 Satz 1 SächsStrG (Inkrafttreten 16.02.1993) hat, hat dies der Gemeinde schriftlich bis zum Ablauf des **31.12.2020** mitzuteilen. Der Antrag ist mit Begründung bei der Gemeinde Halsbrücke, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, 09633 Halsbrücke bis spätestens 31.12.2020 einzureichen.

Mit Ablauf der Frist nach § 54 Abs. 3 Satz 1 SächsStrG oder nach Abschluss des Verfahrens nach Satz 4 ist die Eintragung in das Bestandsverzeichnis nur nach erfolgter Widmung gem. § 6 SächsStrG zulässig.

Halsbrücke, den 24.04.2020




A. Beger
Bürgermeister

Bekanntmachungen, Hinweise, Informationen

Rathaus ab 26. Mai 2020 für Besucherverkehr wieder offen



Ab Dienstag, dem 26.05.2020 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses wieder zu den gewohnten Sprechzeiten persönlich für Ihre Anliegen zu erreichen.

Um Einhaltung der allgemein geltenden Abstandsregeln wird gebeten.

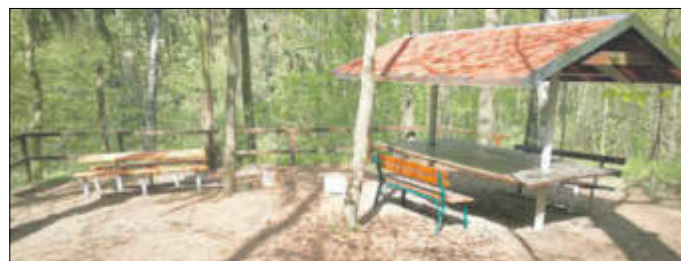
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Andreas Beger
Bürgermeister

Information der Verwaltung

Rastplätze

Einer guten Tradition folgend haben die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes unter Leitung von Gunter Fröbel in den vergangenen Wochen alle verfügbaren Bänke an ihre Standorte zurückgebracht und vorhandene Rastplätze repariert. Unter anderem wurde die Sitzgruppe an der Schafbrücke erneuert und steht somit für die kommende Wandersaison zur Verfügung. Hier danken wir dem Eigentümer für die Duldung der Grundstücksbenutzung. Bitte beachten Sie dringend, dass offenes Feuer und Hinterlassen von Abfall verboten sind und bei Verstößen mit Bußgeldern geahndet werden können.



Neben den über 100 Sitzgelegenheiten, welche durch die Gemeinde unterhalten werden, gibt es eine große Anzahl in Obhut des Dorf- und Heimatvereines am Tharandter Wald e. V., vorzugsweise im Gemeindegebiet von Hetzdorf/Niederschöna. Ein aktuell besonders schönes Beispiel einer privaten Initiative ist die liebevoll neu gestaltete Bank am Zuweg zur Schafbrücke. Ein bislang unbekannter Naturfreund hat, zu seiner Erbauung und zur Freude anderer, an gut gewählter Stelle diesen Platz zum Verweilen geschaffen. Herzlichen Dank dafür und vielleicht im Hinblick auf das kommende Pfingstfest eine Empfehlung.



Andreas Beger
Bürgermeister

Haben Sie Freude am Umgang mit Büchern und Spaß am Lesen? Sind Sie kontaktfreudig und aufgeschlossen? Dann ist die ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Bücherei im Ortsteil Halsbrücke genau das Richtige für Sie!

Die Bücherei sollte an 2 Nachmittagen für jeweils 3 Stunden geöffnet sein. Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie eine angemessene Aufwandsentschädigung. Interesse? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf (03731 300011) oder Ihre E-Mail (info@halsbruecke.de).



Andreas Beger
Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Büchereien in den Ortsteilen **Conradsdorf** und **Niederschöna** haben zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder **geöffnet**. Auch die Bücherzellen können wieder genutzt werden. An dieser Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass dort das Prinzip „**nimm 1 - bring 1**“ gilt!

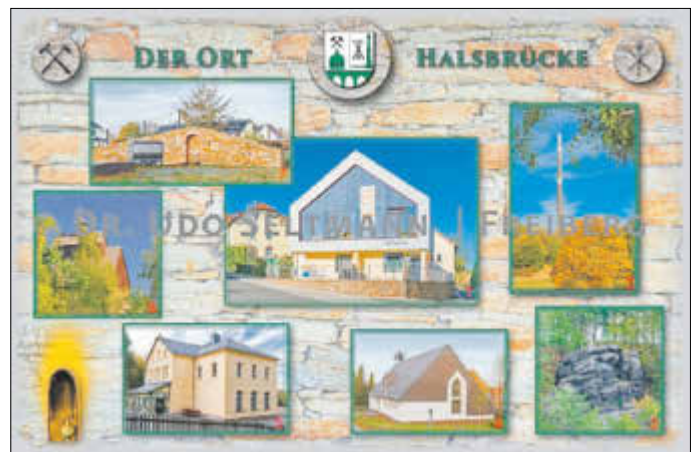
Ab sofort exklusive Grußkarten in der Gemeindeverwaltung und im Infopunkt Hetzdorf erhältlich



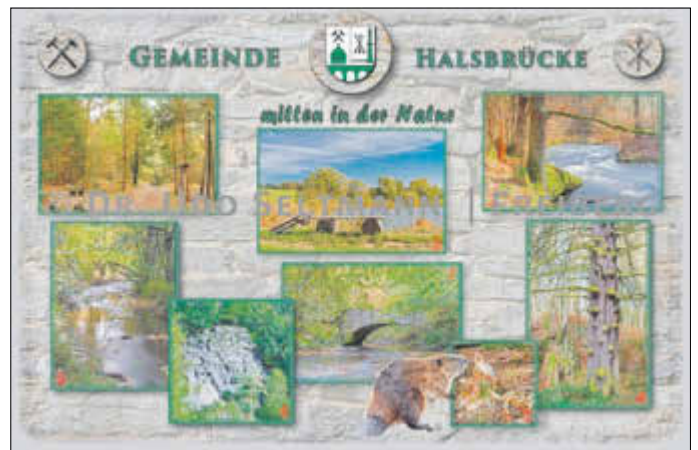
Winter in Halsbrücke



Welterbe-Standort Halsbrücke



Der Ort Halsbrücke



Natur in Halsbrücke

Preise:

4er Set: 8,00 €

einzel: 2,50 €

Inklusive Briefumschlag und Erläuterungen auf der Rückseite. Erhältlich in der Kasse der Verwaltung sowie im Infopunkt Hetzdorf.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, dem 18. Juni 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Freitag, der 5. Juni 2020

Annahmeschluss für Anzeigen:
Dienstag, der 9. Juni 2020, 9.00 Uhr

Mitteilungen der Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH



Wertstoffhöfe wieder geöffnet

Seit dem 20. April 2020 sind die Wertstoffhöfe im Landkreis Mittelsachsen wieder geöffnet. Die Bürger Mittelsachsens können, unter Vorbehalt der geltenden Bestimmungen des Landes Sachsens, die Wertstoffhöfe wieder besuchen. Bitte achten Sie vor Ort auf die Anweisungen des Fachpersonals und halten Sie die Hygienehinweise bzw. Mindestabstände ein.

Schadstoffentsorgung

Aufgrund der Corona-Situation sind viele Termine der Frühjahrstour des Problemstoffmobils entfallen. Diese können leider nicht nachgeholt werden. Wir bitten alle Bürger, zwischengelagerte Problemstoffe in den Sommer- und Herbstterminen oder im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Schachtweg 6 in 09599 Freiberg) abzugeben. Die Termine des Problemstoff- bzw. Schadstoffmobils finden Sie im Abfallkalender 2020 ab Seite 22 und online unter www.ekm-mittelsachsen.de.

Komposteraktion auf 2021 verschoben

Da Großveranstaltungen noch einige Zeit nicht durchgeführt werden können, müssen die Komposteraktionen der EKM vorerst auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. Die EKM informiert über die neuen Termine auf ihrer Internetseite.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Situation stets Änderungen eintreten können und informieren sich vorab unter www.ekm-mittelsachsen.de im Bereich „Aktuelles“. Bei Fragen erreichen Sie die Abfallberatung der EKM unter 03731 2625-41/-42/-44 oder per E-Mail an abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de.

Der Bürgerpolizist informiert

Sicher durch die Krise – Präventionstipps des LKA Sachsen Einige Empfehlungen gegen Betrug:



Wie schütze ich mich vor Internetbetrug?

Die Möglichkeiten, welche das Internet bietet, nutzen Menschen aus, um krumme Geschäfte mit der Krise zu machen: So bieten Fake-Shops Atemmasken und Desinfektionsmittel an. Auch werden so genannte Phishing-Mails verschickt, um an personenbezogene Daten beispielsweise von Bankkunden zu kommen. Nicht nur während der Coronakrise gilt:

So erkennen Sie einen möglichen Fake-Shop:

- Produkte werden im Vergleich zu anderen Online-Anbietern meistens extrem günstig angeboten - der Eindruck

eines echten Schnäppchens wird besonders betont, oft auch die begrenzte Produktanzahl oder eine kurze Verfügbarkeit deklariert.

- Fake-Shops bieten nur formell verschiedene Bezahlmöglichkeiten an, z. B. mit Käuferschutz-Bezahlsystemen. Aus angeblich technischen Gründen funktionieren dann letztlich aber nur die Bezahlung per Vorkasse, die Direktüberweisung und der Versand per Nachnahme.
- Es gibt kaum Kontaktmöglichkeiten und die Identität der Betreiber ist unklar.
- Das Impressum ist unvollständig, fehlt gänzlich oder wirkt unprofessionell.
- In der Adresszeile des verwendeten Browsers fehlt das Kürzel „https://“ mit dem Vorhängeschloss-Symbol, welches auf eine gesicherte Verbindung hinweist.
- Falsche Qualitätssiegel oder Testergebnisse weisen auf die Seriosität aufdringlich und wiederholt hin.
- Der eigentliche Bestellbutton wird falsch beschriftet (z. B. mit „einkaufen“, „weiter einkaufen“ oder einfach „weiter“), so dass mehr oder weniger die Bestellung unbewusst ausgelöst wird.
- Nach erfolgtem Bestellprozess erhalten Sie keine oder nur eine ungenügende Bestellbestätigung, keinen Zahlungseingang, keine Versandbenachrichtigung usw.

So schützen Sie sich vor Phishing - der Beschaffung persönlicher Daten anderer Personen wie etwa Passwörter, Kreditkartennummer mit gefälschten E-Mails oder Websites:

- Vergewissern Sie sich, mit wem Sie es zu tun haben. Überprüfen Sie die Adressleiste in Ihrem Browser. Bei geringsten Abweichungen sollten Sie stutzig werden. Tragen Sie ständig benötigte Internet-Adressen in die Favoritenliste Ihres Browsers ein.
- Klicken Sie niemals auf den angegebenen Link in der übersandten E-Mail. Versuchen Sie stattdessen, die in der E-Mail angegebenen Seiten über die Startseite Ihrer Bank zu erreichen (ohne diese in die Adresszeile einzutippen).
- Kreditinstitute fordern grundsätzlich keine vertraulichen Daten per E-Mail, per Telefon oder per Post von Ihnen an. Wenn Sie sich unsicher sind, halten Sie in jedem Fall Rücksprache mit Ihrer Bank.
- Übermitteln Sie keine persönlichen oder vertraulichen Daten (z. B. Passwörter oder Transaktionsnummern) per E-Mail.
- Folgen Sie Aufforderungen in E-Mails, Programme herunterzuladen nur dann, wenn Sie die entsprechende Datei auch auf der Internet-Seite des Unternehmens finden (Starten Sie keinen Download über den direkten Link). Öffnen Sie insbesondere keine angehängten Dateien. Nutzen Sie Antivirenprogramme und Firewalls.
- Geben Sie persönliche Daten nur bei gewohntem Ablauf innerhalb der Online-Banking-Anwendung Ihres Kreditinstituts an. Sollte Ihnen etwas merkwürdig vorkommen, beenden Sie die Verbindung und kontaktieren Sie Ihre Bank.
- Beenden Sie die Online-Sitzung bei Ihrer Bank, indem Sie sich abmelden. Schließen Sie nicht lediglich das Browserfenster und wechseln Sie vor Ihrer Abmeldung nicht auf eine andere Internetseite.
- Kontrollieren Sie regelmäßig Ihren Kontostand sowie Ihre Kontobewegungen. So können Sie schnell reagieren, falls ungewollte Aktionen stattgefunden haben.
- PINs und TANs sollten Sie nur dann eingeben, wenn eine gesicherte Verbindung mit Ihrem Browser hergestellt ist. Eine sichere Verbindung erkennen Sie an dem https:// in

der Adresszeile: Im Browserfenster erscheint ein kleines Icon, z. B. in Form eines Vorhängeschlosses, das den jeweiligen Sicherheitsstatus symbolisiert („geschlossen“ bzw. „geöffnet“).

- Nutzen Sie nur die offizielle Zugangssoftware Ihrer Bank.
- Nutzen Sie Funktastaturen nur dann für das Online-Banking, wenn diese über eine eingebaute Verschlüsselung verfügen. Dies gilt auch für die Nutzung von Wireless-LAN (WLAN).
- Achten Sie auf einen Grundschutz Ihrer Hard- und Software. (Quelle: LKA Sachsen)

An alle Eltern: Kennen Sie schon POLDI, unseren Kinderpolizisten?

Eltern müssen in diesen Tagen kreativ sein. Nicht nur Schule und Kindergarten sind geschlossen, sondern auch zum Musikunterricht, zum Sport, zur Pfadfindergruppe, ja sogar zu den Freunden führt kein Weg mehr. Um die Tage trotzdem bunt und abwechslungsreich zu gestalten, möchten wir Ihnen die POLDI-Internetseite ans Herz legen.

Auf dieser finden Sie nicht nur die Geschichte von POLDI, sondern auch POLDI zum Ausmalen oder den Hampel-POLDI und das Memory von POLDI zum Basteln und Spielen.

Vor allem aber finden Sie die neuen POLDI-Filme auf dieser Seite. Konkret sind dies vier Filme zum Thema Verkehrssicherheit, die Situationen abbilden, die für Kinder zwischen fünf und acht Jahren im Straßenverkehr relevant sind: „Sicher im Dunkeln unterwegs“, „Sicher zu Fuß unterwegs“, „Sicher mit Bus und Bahn unterwegs“ und „Sicher im Auto unterwegs“. Die Filme dauern zwischen viereinhalb und sechseinhalb Minuten, sind selbsterklärend und optimal auf die Zielgruppe abgestimmt. Außerdem werden die Filme als Hörspiele zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie mögen, können Sie sich die dazugehörigen Begleitmaterialien für Kinder und Eltern herunterladen. So erhalten Sie die Möglichkeit, das Gesehene mit den Kindern nachzubereiten.

Empfehlen Sie die Internetseite von POLDI gern weiter, haben Sie Freude beim Entdecken der Möglichkeiten, die sie bietet, aber vor allem passen Sie gut auf sich und Ihre Lieben auf und bleiben Sie gesund.

www.poldi.sachsen.de

(Quelle: LKA Sachsen)

Ihr Bürgerpolizist PHM Modrzyński



Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke

Das Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke erscheint monatlich kostenlos für alle Ortsteile.

Auflagenhöhe: 2.733 Exemplare

- Herausgeber, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),

An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG,

04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10

vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,

www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Waldbesitzer! Geht in euren Wald!

Mit steigenden Temperaturen beginnen die Borkenkäfer wieder zu fliegen und neue Bäume zu befallen. Jetzt kommt es darauf an, den ersten neu befallenen Baum zu finden und sofort aus dem Wald zu entfernen. Darum gehen Sie bitte auf Käfersuche (dies ist trotz Coronakrise zulässig)!

Suchen Sie regelmäßig an jeder einzelnen Fichte nach rotbraunem Bohrmehl - egal wie grün die Krone ist.

Finden Sie Bohrmehlkrümel am Stammfuß oder an Rindenschuppen, ist der Baum nicht mehr zu retten. Ein befallener Baum stellt eine Gefahr für den gesamten Bestand dar und muss schnellstmöglich aus dem Wald entfernt werden.

gez. Alexander Menzer

Landratsamt Mittelsachsen

Abteilung Umwelt, Forst und Landwirtschaft

Referat Forst, Jagd und Landwirtschaft



Starker Borkenkäferbefall mit viel Bohrmehl



Oft ist nur wenig Bohrmehl zu finden, doch der Baum ist schon verloren

Einladungen

Der Dorfverein Krummenhennersdorf und die Mühlenfreunde informieren

Unsere alljährlich geplanten Pfingstveranstaltungen am Sonntag, dem 31.05.2020 und am Montag, dem 01.06.2020 fallen aufgrund der Coronakrise aus.

Danke für Ihr Verständnis.

gez. Volker Lützner

Vereinsvorsitzender

Regionaler Heimattag – 8. Bobritzschaltreffen – wird verschoben!



Mit großem Bedauern, aber Verständnis haben die Mitglieder Kuratorium Bobritzschaltreffen der Verschiebung des Heimattages auf 2021 zugestimmt.

Nach Bekanntwerden der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung, nach welcher weiterhin Volksfeste untersagt bleiben und dies wohl auch noch auf längere Sicht, hat der Gastgeber des 8. Bobritzschaltreffens, unser Niederbobritzsch, das Kuratorium um Verschiebung des Heimattages gebeten. Das Organisationsteam hat lange um die Austragung gebangt, die Planung eines tollen Festwochenendes war abgeschlossen, nun sollte es an die vielschichtige Detailvorbereitung gehen, bei welcher jede Hand gebraucht wird.

Dies ist unter den Rahmenbedingungen der Corona-Krise nicht möglich und die Wahrscheinlichkeit, dass auch am Festwochenende vom 19. bis 21. Juni Veranstaltungen um die 1000 Besucher nicht stattfinden dürfen, liegt auf der Hand. „Mit der geplanten Verschiebung können wir nun unsere Vertragspartner wie Künstler, Catering, Vereine, Feuerwehren, Schirmherren und Organisationsteam neu motivieren“, so René Straßberger, der Bürgermeister des Gastgeberortes. „Auch wissen wir nicht, ob Ende Juni unsere Einwohnerschaft des Bobritzschals schon unbelastet trotz der Rahmenbedingungen feiern möchte“.

„Wir organisieren mit dem Bobritzschaltreffen einen Heimattag der Begegnung unserer Bobritzschalregion, Menschen sehen sich wieder und feiern zusammen. Das ist sicher mit Mundschutz und Abstandsreglung von 1,5 Metern so nicht unser Anliegen“, betont der Kuratoriumssprecher, Bernd Hubricht.

Nun plant das Kuratorium mit dem Organisationsteam von Niederbobritzsch das 8. Bobritzschaltreffen am **13. Juni 2021**.

Die Gemeinden Niederbobritzsch und Reinsberg

Miskus-Programm wird auf das nächste Jahr verschoben



Das Team des Mittelsächsischen Kultursommers freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr! Foto: Miskus

Liebe Besucher des Mittelsächsischen Kultursommers!

Die Corona-Krise und ihre Folgen zwingt auch den Mittelsächsischen Kultursommer dazu, das Veranstaltungsprogramm

für die 27. Saison abzusagen. Der Miskus-Vorstand hat schweren Herzens diesen Beschluss gefasst. Vorstandsvorsitzender Heribert Kosfeld sagte: „Es ist nicht möglich, unsere Veranstaltungen unter Berücksichtigung aller erforderlichen Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen stattfinden zu lassen. Die Gesundheit unserer Gäste sowie aller Partner, Künstler und unserer Mitarbeiter geht vor.“

An den Vorbereitungen für das Festival im nächsten Jahr wird schon gearbeitet. Alle 2020 geplanten Veranstaltungen konnten für die 28. Saison übernommen werden. Die meisten Künstler haben schon zugesagt. Deshalb stehen viele Termine im Veranstaltungsplan für 2021 schon fest. Aktuelle Informationen unter www.miskus.de.

Das Miskus-Team bedauert sehr, dass es in diesem Jahr keinen Kultur-Sommer geben wird. Sollten die Beschränkungen des gesellschaftlichen Lebens zwischenzeitlich aber weiter gelockert oder gar aufgehoben werden, können wir über das eine oder andere kleinere Veranstaltungsformat noch im Sommer dieses Jahres nachdenken.

Die Mitarbeiter, Partner, Künstler und die ehrenamtlichen Helfer freuen sich schon jetzt darauf, im nächsten Jahr wieder viele Miskus-Besucher begrüßen zu können.

Auf Wiedersehen zur 28. Saison 2021!

Veranstaltungstipps für das Gemeindegebiet Halsbrücke

Aufgrund der aktuellen Lage können derzeit keine Veranstaltungen stattfinden. Daher finden Sie an dieser Stelle leider keine Veranstaltungstipps.

Jubilare

Falkenberg		
03.06.	Erika Grünert	80. Geburtstag
Halsbrücke		
13.06.	Ilona Lieber	70. Geburtstag
30.06.	Monika Zuske	80. Geburtstag
Hetzdorf		
09.06.	Eberhard Döhnert	70. Geburtstag
12.06.	Stefan Hoppe	70. Geburtstag
Krummenhennersdorf		
08.06.	Henry Wahl	85. Geburtstag
Niederschöna		
04.06.	Elinor Mende	91. Geburtstag
05.06.	Hans Franke	84. Geburtstag
08.06.	Dr. Claus Martin	72. Geburtstag
11.06.	Anita Mehnert	85. Geburtstag

Wir gratulieren

Wir gratulieren zur „Goldenen Hochzeit“

20.06. Gerhard und Gisela Barth Tuttendorf

Kirchliche Nachrichten

Pfingstkonzert in Niederschöna

Das traditionelle Konzert am Pfingstmontag in unserer St.-Annen-Kirche kann in diesem Jahr auf Grund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Für das Konzert konnten Anne Schumann (Barockvioline) aus Blankenburg/Harz und Sebastian Knebel (Orgel) aus Dresden gewonnen werden.

Von beiden Interpreten liegt die Zusage vor, das Konzert auf Pfingstmontag 2021 zu verlegen.

gez. Klaus Zimmermann
i. A. des Kirchenvorstandes

Gottesdienste für die Ortsteile der Gemeinde Halsbrücke

26. Mai - Rogate

Conradsdorf 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

30. Mai - Christi Himmelfahrt

Krummenhennersdorf 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

2. Juni - Exaudi

Oberschaar 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Hinweis:

Für den Fall, dass kein Gottesdienst stattfinden sollte, sind die Kirchen zu diesen Zeiten dennoch geöffnet. Die allgemein üblichen Abstandsregelungen sind bitte einzuhalten.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Wirbelwind“ Halsbrücke

In schweren Zeiten das Positive sehen ...

... das versuchen auch die Kinder und Mitarbeiter*innen der



Im vergangenen Jahr stimmten die Kinder der Kita ab, dass eine neue Rutsche für den Außenbereich angeschafft werden soll. Anlässlich unseres 65. Jubiläums spendeten viele Perso-



nen, Institutionen und Firmen für diese Rutsche. Nun wurde diese vom Bauhof der Gemeinde Halsbrücke aufgebaut. Im Moment beobachten wir noch das Gras, welches rundherum gesät wurde, beim Wachsen. Doch bald schon sollen die ungeduldigen Kinder an der Kletterstange emporsteigen, an der Reckstange turnen oder die Rutsche hinuntersausen.



Im Moment betreuen wir ca. 40 Kinder in der Notbetreuung, die Tendenz ist steigend. Obwohl strenge Hygieneregeln herrschen, genießen die Kinder und Erzieher*innen diese besondere Betreuungssituation. Wenige Kinder pro Gruppe verleihen dem Alltag mehr Ruhe und Zeit für individuellere Betreuung. Wir erleben die Zusammenarbeit mit den Eltern als sehr kooperativ. Die Eltern bringen viel Verständnis für diese Situation auf, vielen Dank.

Vor allem zu Beginn der Kitaschließung nutzte unser pädagogisches und technisches Team die Zeit, um viele wichtige Dinge aufzuarbeiten. Es wurde gereinigt, aufgeräumt, dekoriert und renoviert, weiterhin Konzepte geschrieben, sich fortgebildet oder Portfolios bearbeitet.

Wir alle wünschen uns, dass unsere Kita bald wieder mit dem altbekannten Leben erfüllt wird und wünschen allen bis dahin viel Kraft und Gesundheit.

gez. Iris Grimm
Leiterin

Schulnachrichten

Herzliche Grüße aus der Grundschule Halsbrücke

Es begann an einem Freitag, dem 13.

Freitag, der 13. ohnehin mit einem schlechten Ohmen belegt, wurde im März seinem schlechten Ruf gerecht.

Zum „Dichtfest“ im Neubau der Oberschule Halsbrücke wurden schon erste Vermutungen geäußert. Am Nachmittag gab es dann Gewissheit. Ab 18.03.2020 nur noch Notbetreuung in unserer Schule. Ein mulmiges Gefühl, so etwas hatte es noch nie gegeben.

Sie, liebe Eltern, waren von jetzt auf gleich vor große Herausforderungen gestellt. Die Kinder selbst zu unterrichten, sie dazu zu bewegen, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und dabei die Lust nicht zu verlieren. So ganz nebenbei mussten Sie auch Ihren eigenen beruflichen Anforderungen gerecht werden.

Ihr, liebe Kinder, wart anfänglich bestimmt begeistert, Ferien außer der Reihe zu haben. Viele von euch haben fleißig an ihren Aufgaben gearbeitet und schnell gemerkt, dass man gar nicht so viel Zeit braucht, wenn man einfach loslegt. Einige Kinder strapazierten aber auch den Geduldsfaden ihrer Eltern, weil sie eine starke Motivation, gutes Zureden und mitunter ein Machtwort brauchten, um die Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Nun freuen wir uns erst einmal riesig, dass die Viertklässler ab 06.05.2020 unserer Grundschule zumindest wieder etwas Leben einhauchen.

Zunächst arbeiten wir in 4 Gruppen zu je 5 Kindern in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Sachkunde und Englisch. Vielleicht dürfen ab 25.05.2020 weitere Klassen dazukommen.

Wir wären natürlich sehr glücklich, wenn alles wieder allmählich zur Normalität übergeht.

Gespannt sind wir auch, wie lang unser „Wartewurm Willi“, geb. am 29.04.2020, noch wird, bis wir uns endlich alle gesund und munter wiedersehen.

Die Lehrerinnen der Grundschule Halsbrücke



„Wartewurm Willi“

Grundschule Niederschöna

Schüler machen durch bunte Steine auf sich aufmerksam

Wie alle Bildungseinrichtungen in Sachsen war auch die Grundschule Niederschöna in den vergangenen Wochen von der Schließzeit durch das Coronavirus betroffen. Der Ort, an dem sonst großer Trubel herrscht und lautes Kindergelächter zu hören ist, wirkte in der stillen Einsamkeit trotz des üppigen Sonnenscheins sehr trist. Leere Klassenzimmer und ein verwaister Spielplatz passten so eigentlich nur in den großen Ferien in das Dorfbild Niederschönas.

Um den Kontakt zu den Schülern und ihrer Schule in all den Wochen nicht ganz zu verlieren, haben wir zu einer gemeinsamen Aktion aufgerufen. Die Kinder konnten Steine bunt bemalen und an der Schule ablegen, so dass eine lange Schlange entstand, die die farbenfrohe Hoffnung der baldigen Rückkehr ausdrücken sollte. Den Kopf der Schlange gestalteten die wenigen Kinder, die über die vergangenen Wochen die Notbetreuung in Schule und Hort besuchten. Der lange Rest wurde von Kindern zu



Hause bemalt und an der Schule nach und nach abgelegt. Die Aktion mit den bunten Steinen ist in Schulen und Kindergärten in ganz Deutschland zum Phänomen geworden. Von Kiel bis München und von Frankfurt bis Dresden bemalten Kinder Steine, um ihre Verbindung zu den Schulen oder Kindergärten zu zeigen. Der Ursprung der Idee kam aus dem Internet und hat keinerlei kommerziellen oder institutionellen Hintergrund. So wurde aus dem Wunsch der Kinder - „Wir wollen zurück“ - ein kleines Kunstwerk.

Wie für alle Schüler gab es auch in Niederschöna während der Schließzeit Lernaufgaben für zu Hause. Hier war die Bandbreite von Wochenplänen über tägliche E-Mails bis hin zu kleinen Lernvideos groß. Für die Schüler der 4. Klasse hatte dieses einsame Lernen Anfang Mai glücklicherweise ein Ende. Sie durften in Kleingruppen zurück in ihre Klassenräume. Wir hoffen, dass auch der Unterricht in Klasse 1, 2 und 3 in nächster Zeit wieder aufgenommen werden kann.

Das Lehrerteam der Grundschule Niederschöna



Feuerwehrrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Oberschaar

Jahreshauptversammlung



Beförderung Kamerad André Hanich zum Oberfeuerwehrmann

Die Jahreshauptversammlung für das vergangene Dienstjahr 2019 fand am 14.02.2020 um 19 Uhr im Bürgerhaus von Oberschaar statt. Unser Wehrleiter Volker Ranft begrüßte die anwesenden Kameraden der aktiven Abteilung, die Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung sowie unseren Bürgermeister Andreas Beger, den Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen Ronny Bobe, sowie

die Abordnungen der Wehren aus Conradsdorf/Tuttendorf/Falkenberg, Halsbrücke, Hetzdorf, Krummenhennersdorf und Niederschöna.

Nach der Begrüßung stand der Rechenschaftsbericht der Wehrleitung auf der Tagesordnung. Zum 31.12.2019 bestand die Wehr aus 37 Mitgliedern. Diese unterteilen sich in 16 aktive Kameraden sowie 12 Kameradinnen und 9 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung. Auch im vergangenen Jahr gelang es der Wehr nicht, neue aktive Mitglieder zu gewinnen. Der Altersdurchschnitt der aktiven Kameraden liegt somit bei 42 Jahren. In der laufenden Ausbildung wurden 24 Dienste laut Dienstplan durchgeführt, einer davon gemeinsam mit den Wehren Niederschöna und Hetzdorf. Zusätzlich erfolgte ein Ausbildungsdienst für Motorkettensägeführer im Tharandter Wald, wo unter Anleitung von Kamerad Holm Bär Sturmholz aufgearbeitet wurde. Die Dienstbeteiligung stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an und lag bei 67 %. Dieser Wert sollte in den kommenden Jahren mindestens gehalten, wenn nicht sogar verbessert werden. Eine gute Ausbildung ist aus versicherungstechnischen Gründen sehr wichtig und gewährleistet einen möglichst reibungslosen Einsatzablauf im Ernstfall. Weitere Ausbildungsschwerpunkte waren Funk, Staffel und Gruppe im Einsatz und Ausbildung am Essenkehrgerät. Zum operativ-taktischen Studium wurde das Rathaus in Halsbrücke begutachtet, hier führte uns Bürgermeister Andreas Beger durch das Objekt. Die Atemschutzübungsanlage des FTZ in Freiberg absolvierten die Kameraden am 17.04.2019 und zusätzlich wurden Dienste unter Atemschutz durchgeführt.

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung absolvierte Kamerad Tino Lehnert den Lehrgang „Leiter Feuerwehr“ an der Landesfeuerwehrschule in Nardt. Außerdem schlossen auf Kreisebene Kamerad André Hanich den Lehrgang zum Truppführer sowie Kamerad Stefan Schwabe den Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich ab. Somit wurde der gute Ausbildungsstand der Wehr weiter ausgebaut.

Zu Einsätzen wurde unsere Wehr im vergangenen Jahr 2-mal gerufen, beiden waren technische Hilfeleistungseinsätze. Am 25.06. fuhr die Wehr zu einem Verkehrsunfall auf der B 173, kurz nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle erfolgte der Einsatzabbruch. Am 27.11. wurden wir zum Einsatz „Pkw in Fluss“ alarmiert. Beim Eintreffen der Kameraden am Gerätehaus erfolgte der Einsatzabbruch durch die Leitstelle. Die Sirene im Ort ertönte auch am 15.10., hier wurde eine Übung durchgeführt, wo es eine verletzte Person von einem Anhänger zu retten galt. Eine weitere Übung wurde auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Niederschöna absolviert, hier war ein Strohballenbrand gemeldet. Die Einsatzbereitschaft war in allen Fällen vorhanden, jedoch wird die Tageseinsatzbereitschaft auch hier zukünftig ein Thema werden. Nach Summierung aller Ausbildungs- und Einsatzstunden ergeben sich 875 Stunden, das entspricht knapp 55 Stunden pro Kamerad im Jahr. Hierbei sind zeitliche Aufwendungen für die Pflege und Reparatur von Ausrüstung, Technik und Gerätschaft noch nicht berücksichtigt, ebenso wenig die Zeiten für andere feuerwehrspezifische Aktivitäten.

Im laufenden Haushalt wurde der Einbau einer Spindheizung im Gerätehaus aufgenommen und am 26.10. in Eigenleistung durch die Kameraden eingebaut. Mit Hilfe des Fördermittelantrages sind Einsatzbekleidung und Dienstuniformen beschafft worden, außerdem standen Ersatzbeschaffungen bei Ausrüstung und Gerätschaften auf dem Plan. Feuerwehrintern wurde ein Flachbildschirm für den Schulungsraum gekauft und nach einer Spende Softshelljacken beschafft. In Leitungssitzungen

vom Gemeindefeuerwehrausschuss wurden die u. a. die Themen Digitalfunk, Lehrgänge, Beschaffungen und Fördermittel besprochen, in 4 Sitzungen vom Ortsfeuerwehrausschuss waren Haushaltsplan und Dienstplan auf der Tagesordnung sowie die Veranstaltungsplanung, besonders dabei unser 80-jähriges Jubiläum. Im Löschangriff konnte die Wettkampfmannschaft aufgrund von terminlichen Überschneidungen leider nur beim Tag der offenen Tür in Krummenhennersdorf an den Start gehen. Dorf erreichten wir mit personeller Unterstützung von Kameraden aus Krummenhennersdorf eine Zeit von 36,34 Sekunden.

Die Jugendfeuerwehr Hetzdorf/Niederschöna/Oberschaar bestand zum 31.12.2019 aus 27 Mitgliedern. In Ausschusssitzungen wurden u. a. die Mitgliederentwicklung sowie die Dienstorganisation besprochen sowie das Jubiläum der Jugendfeuerwehr geplant, welches durch alle Wehren tatkräftig unterstützt wurde. Zur Veranstaltung wurde auch ein Mehrzweckfahrzeug an die Jugendfeuerwehr übergeben, da durch die hohe Mitgliederzahl die Dienstdurchführung außerhalb vom Gerätehaus ohne Fahrzeug schwierig geworden ist. Wir unterstützen die Jugendfeuerwehr außerdem mit den Erlösen vom Papiercontainer in Oberschaar. In weiteren feuerwehrspezifischen Aktivitäten wirkt ein Kamerad in der Abteilung Feuerwehrhistorik mit, des Weiteren betreut Kamerad Joachim Wendler den am Standort befindlichen Wettkampfanhänger des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen. Kleine Abordnungen besuchten die Jahreshauptversammlungen der anderen Ortswehren in der Gemeinde. Am 04.05.2019 fand unser gemeinsames Brückenfest mit Krummenhennersdorf statt, was trotz des kühlen Wetters gut besucht war. Am 18.05. stand der Besuch beim Tag der offenen Tür in der Ortswehr von Conradsdorf/Tuttendorf/Falkenberg auf dem Programm, zugleich wurde das Jubiläum der dortigen Jugendfeuerwehr begangen. Kreisbrandmeister Gerald Nepp wurde am 28.06. in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Schulanfänger wurden traditionell mit den Fahrzeugen zur Schule am 17.08.2019 gefahren, was wieder strahlende Gesichter bei den Erstklässlern auslöste. Unser Tag der offenen Tür am 31.08. wurde gut besucht. Die Tagesausfahrt führte uns in die Nähe von Eisenach ins Besucherbergwerk Merkers.

Auch 2019 gab es wieder einige Jubilare, so feierte Kameradin Irmgard Herklotz ihren 85. Geburtstag, die Kameradinnen Irmgard Steinmetz und Helga Erler ihren 80. Geburtstag. Kamerad Manfred Kraft wurde 75 Jahre alt und Wehrleiter Volker Ranft feierte seinen 50. Geburtstag.

Nach den Grußworten der anwesenden Gäste ist Kamerad André Hanich zum Oberfeuerwehrmann befördert worden. Der entschuldigte Kamerad Stefan Schwabe erhielt die Beförderung zum Feuerwehrmann. Kamerad Andreas Fischer ist in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet worden und Kameradin Waltraut Lehnert wurde für ihre Tätigkeiten für die Feuerwehr geehrt.

Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit sowie den Gemeinderäten und unserem Bürgermeister für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für unsere Wehr.

Gut Wehr!

gez. M. Hanich
Schriftführer

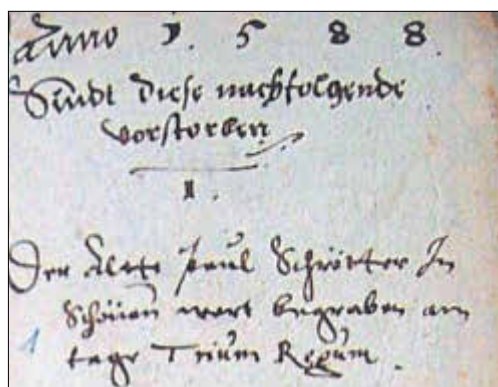
Ortsgeschichten

Krankheiten und ihre Behandlung in früheren Zeiten

Mit welchen Epidemien und Krankheiten wurden unsere Vorfahren konfrontiert?

Konkrete Aufzeichnungen verdanken wir den Kirchenbüchern, die in Niederschöna seit dem Jahr 1588 existieren: Die Geburts-, Trau- und Totenregister sind unschätzbare Zeitzeugen über mehr als 400 Jahre. 1588 gehörte außer Niederschöna (damals meist Schöna oder Schönau genannt) nur das Dorf Herrndorf zur Kirchgemeinde (Parochie). Die übrigen Orte bzw. Ortsteile, die später in die Kirchgemeinde Niederschöna eingepfarrt wurden, wie Hetzdorf, Erlicht und Hutha, gab es noch nicht, ebenso Wüsthetzdorf, das höchstwahrscheinlich auf der ehemaligen Flur des geheimnisvollen „wüsten Dorfes Hetzelsdorf“ entstand. Die Angaben in den Kirchenbüchern wurden durch den jeweiligen Pfarrer notiert. Aushilfsweise nahm auch der Schulmeister Eintragungen vor.

Der erste Eintrag im Totenregister von 1588:



Anno 1588

Sindt diese nachfolgende vorstorben

1

*Der Altte Paul Schrötter In
Schönau wart begraben am*

tage Trium Regum

(Dreikönigstag, 6. Januar)

Die Register erzählen von der kurzen Lebenszeit der Menschen. Oftmals erleben die Eltern die Trauungen ihrer Kinder und die Geburten ihrer Enkel nicht.

Wir erfahren von Zeiten verheerender Seuchen. 1599 und in den Jahren 1607, 1611 und 1614 grassierte die Pest in unserer Gegend. Am 29. Oktober 1611 starb beispielsweise Caspar Röttsch und wurde „von einem im Dorf hausierenden Bettler begraben“. Der Bettler verdiente sich zwar auf diese Weise ein paar Pfennige, womöglich infizierte er sich ebenfalls mit der tödlichen Krankheit.

Besonders viele Tote forderte die Pest 1614. Aus Angst vor Ansteckung und sicher auch aus Mangel an Särgen wurden die Opfer meist nicht auf dem Friedhof, sondern in ihren Gärten am Hause begraben. So finden wir 1614 im Totenregister sechs Mitglieder der Familie des Veit Lindner: Vater und Sohn Christoph, die Mutter Ursula. Dazu die folgende Notiz: „Drey Kindergen an der pest gestorben, Alle Drey In Gartten dasselbst begraben“. Nicht nur durch die Pest, auch an der Roten Ruhr starben zahlreiche Menschen.

1598 ist im Totenbuch vermerkt: „Die Rothe Ruhr grassiert“. Zahlreiche Opfer forderte diese Durchfallerkrankung auch in

den Jahren 1706 und 1761. Noch 1800 starben im Bereich der Kirchgemeinde Niederschöna 54 Personen an Roter Ruhr.

Im Jahr 1813 brachten Faulfieber und Typhus 84 Einwohnern den Tod.

Neben diesen gehäuften Todesfällen starben jedoch viele Dorfbewohner an verschiedenen Krankheiten, die heute bei uns kaum mehr eine Rolle spielen wie Diphterie, Scharlach, Keuchhusten, Lungentuberkulose. Viele Frauen starben bei oder nach der Geburt eines Kindes.

Schauen wir uns die Tauf- und Todeseinträge vor 150 Jahren an:

Im Jahr 1870 werden 103 Kinder geboren. Im gleichen Jahr weist das Totenregister 43 Verstorbene aus. Davon sind 26 Kinder. Vier werden tot geboren. Bei 22 Kindern sind folgende Todesursachen vermerkt: 14 Kinder hatten Krämpfe bzw. Zahnkrämpfe, die übrigen 8 Kinder sterben an Schwachheit (3), Keuchhusten (2), Blattern (1), Epilepsie (1) und Brustentzündung (1).

Der Alltag der Dorfbewölkerung war beschwerlich, geprägt von Arbeit von früh bis spät. Nicht allen gelang die tägliche Versorgung mit dem Lebensnötigen aus eigener Kraft. Manch einer musste die Gemeinde um Hilfe ersuchen und erhielt zum Überleben einen geringen Beitrag aus der dörflichen Armenkasse.

Das Armenhaus des Dorfes bot jenen Menschen Unterkunft, denen es besonders schlecht ging. Meist musste sich eine Familie mit einem Raum begnügen.



Im ehemaligen Niederschönaer Gemeinde- oder Armenhaus (bis 1836) betrieb um 1930 Kurt Clauß (jetzt Untere Dorfstraße 42) seine Stellmacherei.

(Leihgabe Werner Pietzsch)

Die erforderlichen Voraussetzungen für eine gesunde Lebensweise waren bei vielen Dorfbewohnern nicht vorhanden, was häufige Krankheiten und eine hohe Sterblichkeitsrate zur Folge hatte. Oftmals fehlte das Wissen über Ansteckungsgefahren. 1869 starben 20 Kinder an Scharlach.

Die Dorfbewölkerung verfügte über mancherlei Hausmittel bei verschiedenen Krankheiten. Doch der ersehnte Erfolg blieb aus. Geschäftstüchtige Autoren und Verleger machten sich diese Situation zunutze, so dass um 1850 „Ratgeber“ und scheinbar wirkungsvolle Anleitungen zur Bekämpfung von Krankheiten erschienen.



Bereits in der 6. Auflage erschien dieses Buch um 1850

Hier nur eine kleine Auswahl der „bewährten Hausarzneimittel“:

Entzündete Augen: „Kalbfleisch, frisches, ungesottenes darauf gebunden.“

Erbrechen: „Das Pulver von gedörrten Rebhühner-Mägen, eine gute Messerspitze voll in einer Suppe eingenommen, hilft unfehlbar, man sei jung oder alt.“

Gegen Fieber (eins der 9 vorgeschlagenen Mittel): „Einen Regenwurm gedörrt und zu Pulver gemacht. Dieses Pulver nimmt man in einem Löffel voll Wermuthsaft auf einmal ein, es hilft gewiß, und gewöhnlich schon auf das erste Pulver.“

Hühneraugen: „Die Haut, welche sich durch das Brühen einer Gans von den Füßen schält, über die Hühneraugen gebunden, so wird man sie ohne Schmerzen los.“

Verrenkungen: „Wenn sich Jemand im Tragen und Heben verrenkt hat, so darf man einer solchen Person nur für 6 Pfennige Hundsfett, ein wenig Butter und etwas Salz in warmen Bier eingeben, so ist ihr geholfen.“

Um Kindern das Lernen des Laufens zu erleichtern, wird folgende Methode empfohlen:

„Man nehme 26 Kalbsfüße, lasse sie so lange sieden, daß Haut und Haare bis auf die Beine verkochen; alsdann thue man Wachholderschoß sammt den Beeren, wie auch Majoran und Camillen, von jedem eine Hand voll dazu, lasse es noch einen Wall mit einander thun, bade das Kind dreimal darin, schöpfe das Fett, das oben auf dem Wasser schwimmt, ab, und reibe dem Kind die Schenkel damit ein.“

Es gab jedoch auch Veröffentlichungen mit wertvollen Hinweisen zur gesunden Lebensweise



Im Verlag Ernst Keil, Leipzig, erschien diese Schrift 1866.

Einen Arzt gab es im Bereich der Kirchgemeinde Niederschöna nicht. In Notfällen half ein Mohorner Arzt. Auch eine Apotheke existierte in Mohorn bereits im 19. Jahrhundert.



Ausschnitt einer Apothekenrechnung von 1895

Im Jahr 1907 stiftete die damalige Kirchenpatronin von Niederschöna, Frau von Schönberg auf Krummenhennersdorf, zur medizinischen Grundversorgung der gesamten Kirchgemeinde den „Margarethenschrank“, der verschiedene Gegenstände, Hilfsmittel und Medikamente für die Krankenpflege bereit hielt.

Der damalige Ortspfarrer Johannes Schindler und seine Frau verwalteten die Gegenstände und Medikamente. Bedürftige Einwohner borgten die Hilfsmittel aus. Verschiedene Heilmittel, vor allem Tees, wurden kostenlos abgegeben. Wohlhabende wurden gebeten, in die im „Margarethenschrank“ befindliche verschlossene Kasse einen kleinen Obolus einzulegen. Durch freiwillige Spenden der Dorfbewohner wurden die Vorräte ständig wieder aufgefüllt.

Das Merkblatt für die Haushalte der Kirchgemeinde gab einen Überblick über die vorhandenen Hilfsmittel.

Für den Krankheitsfall konnten ausgeliehen werden:

„Eine große Badewanne, eine Kinderbadewanne, eine Sitzbadewanne, 1 Wasserkissen, 5 Luftkissen, 1 Spreukissen, 4 Eisbeutel, 1 Eisbeutel für den Hals, 2 Klystierballons, 4 Irrigatoren (Spülkannen) mit 4 Klystier- und 2 Mutterrohren, 2 wasserdichte Bettunterlagen, 2 Nabelbinden, 2 Milchzieher mit Gummiball, 2 Brustgläser mit Sauger, 2 Injektions- und Ohrenspritzen, 4 Fieberthermometer, 3 Badethermometer, 3 Unterschieber, 3 Spuckbecher, 1 Eiterbecken, 1 Wärmflasche, 3 Inhalations-Apparate, 2 Tischklingeln, 1 Beinschutzgürtel, 3 Einnehmegläser, 2 Schnabeltassen (zum Trinken bei Schwerkranken), sowie verschiedene Gegenstände, die nicht ohne ärztliche Anordnung ausgeliehen werden.“

Über die Resonanz bei der Dorfbewölkerung schreibt der Pfarrer Johannes Schindler in den „Nachrichten aus der Kirchgemeinde Niederschöna mit Hetzdorf, Herrndorf, Erlicht und Hutha auf das Jahr 1909“:

„Der Krankenpflegeartikel- und Hausmittelschrank ist auch 1909 wieder oft in Anspruch genommen worden. Hausmittel wurden in 145 Fällen ausgegeben, Krankenpflegeartikel in 55 Fällen. Verbände bei kleineren Verletzungen wurden in 150 Fällen angelegt.“

Der Margarethenschrank steht noch heute im Niederschönaer Pfarrhaus. Allerdings wird er nicht mehr für medizinische Zwecke genutzt. Im oberen Schrankteil ist noch die einstige Kasse zu sehen:



Mehr als 100 Jahre alt – der Margarethenschrank

Die Kirchgemeindevertreter bemühten sich mit Erfolg, für die Dorfbevölkerung eine Pflegerin zu finden. Am 15. November 1911 trat die 23jährige Alma Zenker aus Gittersee ihren Dienst an. Alma Zenker wurde als „Neue“ zuerst neugierig und skeptisch beobachtet. Es dauerte nicht lange, bis sie sich durch ihre Einsatzbereitschaft und ihre Fachkenntnisse die Achtung der Dorfbewohner erworben hatte. Richard Haufe, ein Witwer und Schmiedemeister aus Niederschöna, wurde ihr Ehemann.

Das feste Gehalt der Landpflegerin betrug anfangs 1,06 Mark pro Tag. Dafür war sie verpflichtet, überall zu helfen, wo sie benötigt wurde, eventuell auch zwei Nachtwachen pro Woche zu leisten (mehr durften ihr nach den Satzungen der Landpflegeverbände nicht zugemutet werden).

Ihr „Aktionsradius“ beschränkte sich nicht nur auf Niederschöna, sondern auf die gesamte Kirchgemeinde. Wie auch später die Gemeindeschwestern stand sie Kranken hilfreich bei und konnte ihr medizinisches Wissen vielen Einwohnern vermitteln.



Alma Haufe geb. Zenker um 1925 (Leihgabe Horst Gerlach)

Wir verfügen heute im 21. Jahrhundert über ein weit entwickeltes Gesundheitssystem, das im Krankheitsfall alle notwendige Hilfe zuteilwerden lässt. Epidemien waren seit Ende des ersten Weltkrieges (Spanische Grippe) in Europa kaum ausgebreitet. In der Gegenwart war es nicht vorstellbar, dass ein Virus Menschen weltweit mit einer Krankheit infizieren kann, gegen die es zurzeit weder Medikamente noch Impfstoffe gibt.

Es bleibt die Zuversicht, dass dieses Problem recht bald gelöst wird.

Literatur: Tauf- und Totenregister der Kirche Niederschöna, Kirchennachrichten, verfasst von Johannes Schindler, Pfarrer Broschüren aus dem Nachlass des Tischlermeisters Ernst Fritsche, Niederschöna

Christine Zimmermann
Ortschronistin

BESTATTUNGSHAUS
Auerswald

Meißner Str. 118 • Bieberstein
Tel. 03 73 24/73 36
Büro: Freiberg • Weingasse 8

TAG & NACHT
(03731)
233 54

Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause.

- Krankenfahrten f. alle Kassen u. Berufsgenossenschaften
- Flughafen- und Bustransfer
- Rollstuhlfahrten
- Taxifahrten

TAXI Bobe
03731 69 16 500 • taxi-bobe@web.de

UNION® Briketts

gekippt, aktueller Preis auf Anfrage

Halbsteine und Gemisch, Bündelbriketts 25 kg / 10 kg
Holzbrikett 10 kg ab 2,30 € / Holzpellet 15 kg ab 3,50 €
Steinkohle / Steinkohlenkoks
Anthrazit Nuss 5 (6-12 mm für automatische Feuerungsanlagen)

Brennstoffhandel K. Wetzel

Frauensteiner Straße 4 b • 09627 Bobritzsch • 03 73 25 / 9 26 36

www.BrautmodeOutlet.de

Ein Bad wie im Himmel
von Ihrer **Bäderscheune Timmel**

TIMMEL

barrierefrei +
altersgerecht
umbauen

Unsere Leistungen:

- Sanitärtechnik und Trinkwasserhygiene
- Komplettbadsanierung
- Heizungstechnik- und Solarthermie
- Wärmepumpen
- Klima- und Kältetechnik
- Wartung und Service

Erlenweg 7 · 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf OT Niederbobritzsch
Tel.: 037325 / 6396 · E-Mail: info@timmel.de · www.baederscheune.de

— Anzeige(n) —

*Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den Stunden des Lebens bei euch war*

Wir danken allen,
die ihm im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft
schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Rolf Biber
* 25.04.1942
† 03.04.2020

Ehefrau Christl Biber
Tochter Jana mit Familie
Sohn Jörg mit Familie

Hetzdorf, im April 2020

Seit 10 Jahren mit Rat und Tat für Sie da!
Dienstleistungsunternehmen Monty Erler

Ich biete Ihnen an: ... **helfende Hand (nicht nur) für Senioren**

- ✓ Pflege und Beräumung von Grundstücken, Baudienstleistungen, Winterdienst
- ✓ Kleintransporte bis ca. 2.500 kg, Hubladertätigkeiten, (Kipp-)Transporte bis 6 t, Baggerarbeiten mit 1,8 t Minibagger
- ✓ Verkauf von Heu, Brennholz
- ✓ Entrümpelung von Wohnungen, Garagen etc., Entsorgung Altmetall
- ✓ Grünflächenpflege - Rasen mähen, Pflege von Splitterflächen und brachliegenden Flächen, Entsorgung des Grünschnittes
- ✓ Gehölzschnitt, Rodung und Brennholzaufbereitung, Häckseln von Geäst + Strauchwerk, Problemfällungen
- ✓ Hilfe und Unterstützung bei Arbeiten aller Art auf Ihrem Grundstück

Für Ihre Anfragen stehe ich Ihnen gern unter 03 73 23/92 16 oder 01 73/5 78 23 72 bzw. unter monty.erler@web.de zur Verfügung!

OT Weigmansdorf, Hauptstraße 79, 09638 Lichtenberg

**Wir betreuen vom 18.2. – 23.9.2020 die
Rezeptsammelstelle bei Dr. Kohlstock.**

**Gerne nehmen wir auch
Ihre Arzneimittelbestellungen an.**

**PLUSPUNKT  APOTHEKE
AM ERBISCHEN TOR**

Apothekerin Dr. Barbara Spohrer
Erbische Straße 16-18 · 09599 Freiberg / Sa.
Tel.: 03731 - 33 503 · Fax: 03731 - 23 928
www.pluspunkt-apotheke-freiberg.de



Leerung

Mo - Fr 11.30 Uhr
Mo + Do 18.00 Uhr

Auslieferung

am gleichen Tag ab 14.00 Uhr
am nächsten Tag ab 14.00 Uhr

WICHTIG: Name & Adresse korrekt?

**Sie haben die Möglichkeit bar oder mit
EC-Karte zu zahlen.**

**Bei Bestellungen in unserem Online Shop ist
auch eine Bezahlung per PayPal möglich.**



Android

**Einfach QR-Code
scannen und die
kostenlose App
herunterladen.**



Apple



zellertal
made good

Tourist Info Arnbruck
Tel: 09945 / 94 10 16
tourist-info@arnbruck.de

www.zellertal-online.de

**Antibakterieller
Dispersionslack**

bei Flyer und Falzflyer.
Beseitigt bis zu
99,5% der Keime!



LW-FLYERDRUCK.DE

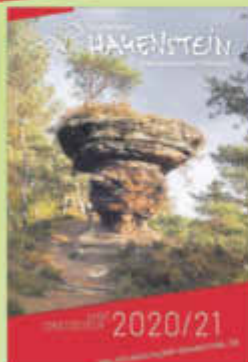
Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Selber buchen & Online-Preis sichern!

Individuelles Angebot über Satz und Druck:
Tel.: 03535 489-166 | kreativ@wittich-herzberg.de



**Wandern, Mountainbiken und Klettern
in der Urlaubsregion Hauenstein**



Wir möchten Sie zu einer erlebnisreichen Anzeitszeit inspirieren. Die Urlaubsregion Hauenstein bietet Ihnen alles, was es zum Entspannen braucht. Raus aus dem Alltag, rein in die intakte Natur des Pfälzerwaldes. Ohne Action oder mit - ganz nach Ihren Wünschen.

- Im Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald
- sieben Premiumwanderwege, davon ein geologisch-naturschutzfachlicher Lehr- und Lernpfad
- ein Eldorado für Mountainbiker/-innen, ein Mountainbike-Streckennetz von 900 km, davon 80 km mit zwei Touren in der Urlaubsregion Hauenstein
- grandiose Ausblicke, Buntsandsteinfelsen und vieles mehr
- das Deutsche Schuhmuseum Hauenstein
- die Schuhmühle in Hauenstein
- Erlebnispark „Teufelstisch“ für Groß und Klein in Hinterweidenthal

Wer naturverliebt, wanderfreudig, walkingerfahren, kletterbegabt, radfahrbegeistert oder kulturinteressiert ist, findet sein Stück vom Freizeitglück. Das beginnt schon bei der Anreise, denn die Bahnbindung ist optimal.

Lust auf mehr?

Dann fordern Sie gleich Ihren Gratisprospekt an:
Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald, Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmühle 1,
76846 Hauenstein, Tel. 06392-92 333 80,
E-Mail: touristinfo@hauenstein.rlp.de, www.urlaubsregion-hauenstein.de

Starker Einzelhandel!

**Kauft NICHT
nur online!**

**Helft eurem Händler vor Ort
in dieser schwierigen Zeit!**

Wir haben Sie vermisst:
Unter Einhaltung einfacher Regeln heißen wir
Sie in unseren Geschäften wieder willkommen.

Wir danken für Ihre Unterstützung und
wünschen Ihnen beste Gesundheit!

So bleibt dein Ort

Einkaufsziel Nr. 1 für Dich!

Mit freundlicher Unterstützung:
LINUS WITTICH Medien KG

Herzlich Willkommen im Ferienland Cochem!



Die Orte im Ferienland Cochem freuen sich auf Ihren Besuch!

Fordern Sie unser kostenloses Prospektmaterial mit vielen Freizeittipps, Übernachtungsangeboten und einer Veranstaltungsübersicht für Ihre Urlaubsplanung im Ferienland Cochem an.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mail: _____

Möchten Sie über aktuelle Neuigkeiten informiert werden? Gerne senden wir Ihnen unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter zu.

Tourist-Information Ferienland Cochem · Endertplatz 1 · 56812 Cochem
 Tel.: 02671/6004-0 · Fax: 02671/6004-44 · E-Mail: info@ferienland-cochem.de
 www.ferienland-cochem.de & www.cochem.de



SYLVIAS NÄHWERKSTATT

Damen- und Herrensneiderin · Raumausstatterin



Gardinen · Stoffe · Stangen · Plissees · Rollos
Polsterarbeiten · Änderungsschneiderei

Beratung
Anfertigung
Montage

Öffnungszeiten in **Oberbobritzsch**
| Mo 10:00 - 18:00 Uhr u. Mi 14:00 - 17:00 Uhr
| oder nach Vereinbarung

Öffnungszeiten in **Naundorf**
| Di 10:00 - 17:00 Uhr u. Do 14:00 - 17:00 Uhr
| oder nach Vereinbarung

Oberbobritzsch · Freihufenweg 11 · 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf
Naundorf · Freiberger Straße 1 · 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Tel./Fax 037325 92920 | Mobil 0172 3717465

www.sylvias-naehwerkstatt.de | info@sylvias-naehwerkstatt.de

Gute Energie
kommt von
BayWa.

BayWa



Wir liefern:

- Diesel, Premiumdiesel
- Heizöl, Premium-Heizöl,
Heizöl klimaneutral

Ihr kompetenter Partner in Sachsen:

BayWa AG
Hauptstr. 161 - 09603 Großschirma
Tel. 037328-891-63 – www.baywa.de/shop



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Glückwunsch-Anzeigen online aufgeben

wittich.de/gruss



➤ ➤ ➤ ➤ **Kostenloser Lieferservice**

Löwen-Apotheke · Apotheker Thomas Paul e. K.
09599 Freiberg · Burgstraße 7 · ☎ **03731-22215**

15 %
Rabatt

auf einen Artikel Ihrer Wahl
aus dem freiverkäuflichen
Sortiment

(Rabatt auf Rezepte sowie
auf gesetzliche Zuzahlung
ausgeschlossen, nicht mit
anderen Rabatten kombinierbar,
gültig bis 17.06.2020)



Jens Böhme

Ihr Ansprechpartner

für Anzeigen und Beilagen

im Halsbrücker Anzeiger

Tel. 0351 2673156

Mobil: 0173 5617227 | Fax: 0351 4724949
jens.boehme@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Dienstleistungen rund ums Haus und Garten

Innen

- Renovierung
- Sanierung
- Entrümpelung
- Reinigung



Außen

- Pflasterarbeiten
- Gartengestaltung
- Landschaftsbau
- Gartenpflege
- Baumfällarbeiten
- Zaunbau
- Abbruch
- Baggerarbeiten
- Bauendreinigung

Sonstiges

- Montage und Einbau
genormter Fertigbauteile
- Transportleistungen
- Hausverwaltung
- Winterdienst
- Hilfe und Unterstützung
bei Arbeiten aller Art auf
Ihrem Grundstück

HDH
Die Allroundprofis

Hausmeisterdienste & Dienstleistungsunternehmen
HUMPISCH

09633 Halsbrücke Mobil 0162 - 7 96 15 69
Tel. 03731 - 20 76 120 Fax 03731 - 20 76 121



u. v. m. ... Fragen Sie uns -
wir unterstützen Sie bei Ihrem Projekt!